

Statistischer Bericht

K III 3 – 2j / 06

Kriegsopferfürsorge
im **Land Brandenburg**
2006

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13
Tel. 0355 4868-312
Fax 0355 4868-144
Christel-Beate.Seifert@statistik-bbb.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39-444
Fax: 0331 39-418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

K III 3_2j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg

Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: zweijährig
Preis (Print-Version): 6,00 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
1. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge 1998 bis 2006	5
2. Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 1998 bis 2006	6
3. Empfänger einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 1998 bis 2006	7

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kriegsopferfürsorge wird ab 2002 zweijährlich auf der Grundlage des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I, S. 3158), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I, S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I, S. 1534) durchgeführt.

Erfasst werden die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG), dem Haftlingsgesetz (HHG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), dem Zivildienstgesetz (ZDG), dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) und die Aufwendungen für die Leistungen an Berechtigte nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (VBG).

Für die Erfassung der Daten der Kriegsopferfürsorge im Land Brandenburg sind die Hauptfürsorgestellen bei den Ämtern für Soziales und Versorgung Frankfurt (Oder), Cottbus und Potsdam als Durchführungsbehörden zuständig.

Ziel der Statistik

Die Kriegsopferfürsorge stellt in Ergänzung insbesondere der Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz individuelle Hilfen, Sach- und Geldleistungen in Form von einmaligen und laufenden Beihilfen oder Darlehen für Beschädigte und Hinterbliebene bereit.

Leistungsberechtigte sind neben den Kriegsbeschädigten und deren Hinterbliebenen auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene, die nicht in der Lage sind, den notwendigen Lebensbedarf aus den übrigen, vorrangig zu erbringenden Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Mit der Statistik werden die Empfänger der Kriegsopferfürsorge nach Leistungsarten nachgewiesen. Die Empfänger laufender Leistungen werden am Ende des Berichtsjahres, die Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres erfasst.

Anspruchsberechtigte oder Leistungsempfänger, die sowohl eine laufende als auch eine einmalige Leistung der Kriegsopferfürsorge erhalten, werden bei jeder Hilfeart gezählt. Demzufolge lässt sich mit der amtlichen Statistik nicht die Gesamtzahl der Kriegsopferfürsorgeempfänger ermitteln.

Bei den Ausgaben und Einnahmen für die Kriegsopferfürsorge wird entsprechend der Rechtsgrundlage des Leistungsbezuges unterschieden.

Auch die Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27 e BVG (Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte u. a.) werden gesondert nach Leistungsarten ausgewiesen. Darlehen, deren Auszahlung sich über mehrere Jahre erstreckt, werden nur mit den im Haushaltsjahr gezahlten Beträgen erfasst.

1. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung in 1000 EUR¹⁾ 1998 bis 2006

Leistungsart	1998	1999	2000	2002	2004	2006
Ausgaben						
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	55	216	421	341	236	229
Krankenhilfe	3	2	3	1	1	–
Hilfe zur Pflege	3 988	3 111	2 540	2 257	2 180	1 835
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	220	199	133	166	114	77
Altenhilfe	42	31	29	23	20	18
Erziehungsbeihilfe	1	5	9	19	7	5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	993	901	690	502	312	209
Erholungshilfe	170	151	149	99	74	54
Wohnungshilfe	113	69	158	127	70	105
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 121	965	910	902	791	643
Zusammen	6 706	5 649	5 042	4 437	3 807	3 176
davon						
Beihilfen	6 636	5 617	5 013	4 416	3 807	3 176
Darlehen	69	32	29	20	–	–
Ausgaben je Einwohner ¹⁾ (EUR)	2,59	2,17	1,94	1,72	1,48	1,25
Einnahmen						
Übergang von Ansprüchen, Erstattungsansprüche und Auslagenersatz	3 307	2 553	1 952	1 420	1 106	807
Tilgung und Zinsen von Darlehen	33	32	26	19	9	2
Zusammen	3 341	2 586	1 978	1 439	1 115	809
Reine Ausgaben						
Insgesamt	3 365	3 064	3 064	2 998	2 692	2 366

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, Häftlingsgesetz, Soldatenversorgungsgesetz, Zivildienstgesetz und Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten

1) Bevölkerungsstand 31.12. des jeweiligen Jahres

2. Empfänger laufender Leistungen der Kriegsofopferfürsorge^{*)} 1998 bis 2006

Leistungsart	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende					
	1998	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	9	22	38	33	25	18
Hilfe zur Pflege	599	479	360	331	270	233
davon						
Beihilfen für häusliche Pflege	215	169	161	119	81	56
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	384	310	199	212	189	177
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	156	113	117	106	75	60
Altenhilfe	6	10	19	17	24	18
Erziehungsbeihilfe	1	3	2	2	1	2
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	250	268	119	106	79	33
davon						
Beihilfen an Beschädigte	24	22	6	11	5	5
Beihilfen an Hinterbliebene	226	246	113	95	74	28
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 018	1 016	1 049	828	945	625
davon						
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	651	659	669	532	499	474
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	367	357	380	296	246	151

*) Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt wurden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres wurde wegen möglicher Mehrfachzählungen nicht errechnet.

3. Empfänger einmaliger Leistungen der Kriegsofferfürsorge 1998 bis 2006

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres					
	1998	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	1	1	5	1	3	5
Krankenhilfe	36	18	19	10	15	5
Hilfe zur Pflege	2	3	2	1	1	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	5	3	1	3	–	20
Altenhilfe	2 456	2 062	2 126	1 642	1 158	700
Erziehungsbeihilfe	1	2	–	1	2	–
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	123	85	78	74	149	97
Erholungshilfe	134	104	134	73	50	32
davon						
Beihilfen an Beschädigte	97	71	100	50	39	23
Beihilfen an Hinterbliebene	37	33	34	23	11	9
Wohnungshilfe	16	10	20	20	19	11
Hilfen in besonderen Lebenslagen	35	18	14	14	27	8
davon						
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	21	4	7	4	9	1
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	14	14	7	10	18	7
Insgesamt	2 809	2 306	2 399	1 839	1 424	879